

# Was sonst noch alles passiert...

NilexKyoya:D

Von TalaxNile

## Kapitel 4: Im Krankenhaus

So Kapitel 4 ist endlich da. Hat zwar etwas länger gedauert, deshalb schon einmal sorry im Voraus.

Aber nicht zu lange reden, lest selbst:

Wie ein wild gewordener Ochse stürmt Kyoya zum Krankenhaus. Das darf doch jetzt nicht wahr sein. Warum Nile, ausgerechnet Nile?

Und woher und warum und...

So viele Fragen spucken ihm im Kopf herum, er kann, nein, er MÖCHTE es einfach nicht glauben, dass sein geliebter Nile an Leukämie erkrankt ist. Gerade an Leukämie. Hat er mit seiner Atemnot nicht schon genug gelitten? Nein, Leukämie muss erschwerend hinzukommen.

Das ist doch keine gerechete Welt mehr! Immer trifft es Nile, immer muss ihm irgendetwas absolut blödes passieren. Ist das sein Schicksal? Hat Gott es bestimmt, dass Nile immer wieder ins Fettnäppchen treten muss? Hat er es an irgendeiner Stelle verdient? Ach, was denkt er sich da für eine Scheiße. Warum soll Nile Leukämie verdient haben?

Niemand hat es verdient, Krebs zu haben. Absolut niemand. Und Nile sowieso nicht. Er ist eigentlich...

Nein, Nile ist alles andere als lieb. Aber böse ist er auch nicht...

Was ist er dann?

Total bescheuert oder was? Nein, Nile ist doch nicht bescheuert. Was ist nur los? Warum muss er so einen Schwachsinn denken? Kann er wegen diesem Schock keinen klaren Gedanken mehr fassen?

Kyoya beschließt, ersteinmal an absolut nichts zu denken.

Nur daran, wie er Krankenhäuser verabscheut. Sie helfen nicht, sie trennen Menschen voneinander, sie stinken, sie...

Er kann tausende von Gründen aufzählen, warum er Krankenhäuser nicht mag.

Und warum er seinen Nile nur ungern hier zu wissen weiß.

Seinen, seinen, seinen...

Wie sich das schon anhört! Als wäre Nile ein Gegenstand, der nur ihm gehören würde. Okay, wenn er sich nicht langsam einbekommt, dann wird er garantiert wahnsinnig.

Am besten er würde mal einen Psychiater anstatt Nile aufsuchen. Oder einfach Demure volllabern. Das ginge auch.

Dieser muss jetzt Herrn Hagane erklären, warum Team Wildfang bei der nächsten

Meisterschaft NICHT teilnehmen wird. Kyoya würde jetzt nur ungerne mit Demure tauschen, er würde jetzt gerne kehrt machen und dieses verdammte Krankenhaus Meilenweit hinter sich lassen.

Aber Nile kann er jetzt auch nicht alleine lassen. Dieser mag ja solche Einrichtungen auch nicht sonderlich. Wer mag sie schon?

Kyoya ist derweil vor der Tür angelangt, die in das Zimmer des kleinen Ägypters führt. Sein Herz erhöht sich um mehrere tausend Schläge, als er Niles Shampooduft auftreiben kann. Dieses Shampoo ist echt nicht zu toppen.

So lecker und verführerisch...

Er liebt einfach diesen Geruch, gemischt mit Niles natürlichen ist das einfach der beste, den er je im Leben riechen kann.

Kyoya atmet nocheinmal tief ein, als er die Klinke in die Hand nimmt und schließlich in das Zimmer tritt.

---

"Ähm." Ein Räuspern lässt den beschäftigten Mann kurz aufblicken. Seine Augen schweifen zu dem verunsicherten Jungen, der sich halb noch in der Tür befindet.

"Was gibt's?"

"Also." Demure schließt hinter sich leise die Tür und starrt auf den Stapel Akten, der sich auf dem Schreibtisch befindet.

"Was ist das alles für Zeug?" fragt er und deutet etwas verwirrt auf die vielen Blätter, die drohen, bei dem nächsten Windzug allesamt den Abflug zu machen.

"Formulare, eure Daten, die Teams. die Anmeldeformulare für die nächsten Meisterschaften."

antwortet Rio etwas gestresst. Man sieht ihm an, dass er diese Sache an seinem Job hasst.

"Du kannst gleich eins mitnehmen für euer Team." meldet er sich nach kurzer Zeit zu Wort.

"Darüber möchte ich eigentlich mit Ihnen reden." murmelt Demure und macht geht zu dem großen Schreibtisch in der Mitte des großen Raumes. Außer noch einem riesigen Monitor, einem Teppich, einigen Sesseln und einem Regal ist in diesem großen Raum nichts weiter.

Ziemlich leer, findet Demure, aber er muss ja hier nicht arbeiten, so wie Rio.

Er will nicht lange um den heißen Brei herum reden, deshalb rückt er gleich mit der Wahrheit raus. "Wir werden nicht dran teilnehmen." sagt er schließlich fest und mit ernstem Gesichtsausdruck. "Warum das?" fragt ihn Rio etwas verwundert. Warum sollte ein so gutes Team wie Team Wildfang nicht mitmachen wollen? Außerdem würde Kyoya sich doch nie eine Gelegenheit zum Kämpfen entgehen lassen.

"Lass mich raten." bittet er darum. "Wenn Sie wollen." mein Demure nur. "Sie werden es sowieso nicht herausfinden." "Warum siehst du mich eigentlich immer?"

"Ist halt so."

"Wenn du meinst. Also, lass mich überlegen." Demure setzt sich auf einen der Sessel und wartet geduldig.

"Entweder...-" beginnt Rio nach kurzer Zeit. "Ihr habt eure Beys so geschrottet, dass ihr keine neuen machen könnt bis zum Start in wenigen Wochen, oder aber ihr habt euch so in die Haare bekommen, dass ihr euch als Team auflöst." Beide Argumente wären wirklich für einen Aussetzer bei einer Meisterschaft möglich, aber natürlich haben sie einen anderen Grund, nicht teilzunehmen. Nicht, solange sie nicht wissen,

wie Niles Zustand sein wird. Ohne ihr viertes Mitglied weigert sich Kyoya, so wie er, teilzunehmen.

"Nein, das ist nicht so." antwortet er.

"Na, dann hab ich ja wirklich Glück. Aber was ist los, dass ihr auf eine Meisterschaft einfach so verzichtet?

Kyoya würde sich doch nie eine Gelegenheit entgehen lassen zu kämpfen."

"Das stimmt schon.

Außer..."

"Da gibt es ein Außer?" Das weiß Rio noch nicht. Hat Kyoya etwa einen Grund und wenn der eintritt, dann kämpft er nicht? Und ohne Leader kann Team Wildfang natürlich schlecht antreten.

Okay, dieses Team wird mit jedem Tag seltsamer.

Nach noch langen Überlegen, gibt Rio schließlich auf. Er weiß nicht, warum Team Wildfang nicht teilnehmen will. Aus Lustlosigkeit? Aber das kann er sich nicht vorstellen.

"Sag schon. Ich weiß es nicht." meint er schließlich und lässt sich in seinen Stuhl sinken.

"Also..."

"Ja?"

"Es geht um Nile."

"Nile?" Was hat der kleine Ägypter mal wieder angestellt?

"Ja, Nile.

Naja, er leidet seit einigen Wochen an einer Atemnot und..."

"Moment mal. Einer von euch hat Atemprobleme und mir wird nicht Bescheid gesagt?" fragt Rio ungläubig. Wird er jetzt noch mehr verrückte Sachen zu hören bekommen?

"J-ja. Nile wollte nicht, dass es jeder weiß." antwortet Demure etwas unsicher. Er ist nicht gut darin, Nachrichten zu überbringen und wenn es sich um Niles Angelegenheiten handeln, schon gar nicht. Der Kleine wird ihn eigenhändig umbringen, wenn das an die Öffentlichkeit gerät.

"Aha. Und deshalb könnt ihr nicht teilnehmen?"

"Nein..."

"Sondern, weil?"

"Weil ein Arzt festgestellt hat, dass Nile akute Leukämie in sich trägt."

"Akute Leukämie?" Rio runzelt kurz die Stirn, als überlege er, was das nun wieder sein soll.

"Das ist Blutkrebs." erklärt Demure nach einigen Minuten des Schweigens.

Rio scheint das echt nicht gewusst zu haben, so wie er Demure jetzt anguckt. Er schaut ziemlich Verständnislos, als müsse er erst verstehen, was der Afrikaner vor ihm gerade gesagt hat.

"Nile hat also Leukämie?"

"Ja."

"Und aus diesem Grund nehmt ihr nicht teil?"

"Ohne ein Mitglied geht bei uns gar nichts."

"Hm... Ihr seit ein starkes Team und anscheinend mögt ihr euch wirklich gerne."

"Mögen kann man das bei zwei nicht mehr nennen." Erschrocken, was er da gerade von sich gegeben hat, hält er sich die Hand vor dem Mund. Hat er gerade wirklich gesagt, dass sich zwei lieben? Nile wird ihn wirklich killen...

Aber diesen Satz hat Rio überhört, so wie es aussieht. Da hat er ja nocheinmal Glück

gehabt.

"Schön..."

Dann werd ich eintragen, dass euer Jüngster an Leukämie erkrankt ist und ihr aus diesem Grund nicht teilnehmen werdet."

"Nile hat die akute Leukämie." verbessert Demure Rio.

"Wie?"

"Es gibt zwei Arten von Leukämie. Die Akute und die Chronische Leukämie. Nile hat die Akute, die tötlichere von beiden."

"Verstehe..."

Dann werd ich das mir notieren. Sei mir nicht böse, aber den Fans müssen wir schon den Grund veraten, warum ihr fehlen werdet."

"Wenn Sie von Nile umgebracht werden wollen, dann machen sie das ruhig."

Rio sieht Demure durchdringlich an. Ist Nile wirklich so ein Pshychopath?

"Egal, ich muss jetzt los." murmelt Demure schnell, eavor er aufsteht und aus dem Raum läuft. Eine Erklärung will er Rio nicht geben, warum dieser sich vor seinem besten Freund schützen soll. Die Erfahrung kann er ruhig machen, wie das ist, einen sehr wütenden Nile am genick zu haben. Er hat es schon mal erlebt und die Erfahrung will er nicht noch einmal machen.

Nein, dass braucht er echt nicht mehr...

---

Als Kyoya in das Zimmer tritt, ist das erste, was er bemerkt sein Freund, der kerzengerade in einem großen Bett sitzt, die Augen geschlossen hat und meditiert. Er hört, dass Nile etwas von sich murmeln muss, seine Lippen bewegen sich ständig in einem gleichen Rhythmus, aber was genau der Kleine sagt, kann er nicht verstehen. Dazu ist Niles Stimme erstens zu leise und zweitens kann er laute Musik hören, die der Kleine vermutlich angemacht haben muss. Eine Anlage im Krankenhaus? Für Nile ein absolutes muss. Ohne Musik klappt bei ihm nicht sonderlich viel. Überall muss er Musik hören, oder wenigstens ein Gerät mit sich rumtragen, wo er Musik drauf hören kann.

Was das wohl wieder für eine Band sein muss?

"kenu wa kuru umi,  
shitsu da hotaru

hitai wa you wo kyujyou wo  
no uso, kaa  
muchiu  
somaru taiyou

risei wo kaburu  
aibu ri  
odori tokeko  
shu wa fui ni  
kagarawashii ku"

kommt es aus der Anlage, die Kyoya knapp neben dem Bett stehen sieht.  
Was das wohl wieder bedeutet?

Sein Japanisch ist nicht mehr so gut, um das noch irgendwie verstehen zu können. Aber muss man einen Text auch sonderlich verstehen?  
Kyoya setzt sich neben Nile, der das nicht sonderlich mitbekommen haben muss. Er sieht seinen Freund lange an, bevor er sich langsam hinlegt. Auch das scheint Nile schlicht untergegangen zu sein. Kyoya kann leise hören, dass Nile zu der Musik mitsingt. Aber das Lied trifft so gar nicht seinen Geschmack. Verzehrte Gitarren, Bass, eine etwas abnormale Stimme die sich wohl auch im Englischen versucht, wie Kyoya im Refrain hören kann.  
Aber wenn sein Freund sowas mag...  
Nile lächelt leicht, als er sich das Lied so anhört. Er weiß, dass er Besuch bekommen hat und er weiß auch, dass es sich um Kyoya handeln muss. Natürlich erkennt er den süßen Duft seines Freundes wieder, inden er sich so unsterblich verliebt hat.  
Nile dreht sich langsam um und erblickt Kyoya, der ausgestreckt mit geschlossenen Augen auf seinem Bett ruht. Die eine Hand hat er neben seinem Körper, die andere liegt etwas abseits von ihm.  
Der junge Ägypter beugt sich leicht etwas vor, um in das ach so perfekte Gesicht seines Freundes blicken zu können. Er ist wirklich ein Geschenk des Himmels muss Nile immer wieder feststellen. Das er einer andere Person so hingebungsvoll lieben würde, hätte er nie gedacht, bis zu dem Augenblick, als er Kyoya das erste Mal gesehen und sich Hals über Kopf in ihn verliebt hat.  
Natürlich hat er erst etwas Angst gehabt, der andere könnte ihn für verrückt halten, wenn er mit der Wahrheit rausrücken würde, aber das Kyoya auch in ihn ist, weiß er zu diesem Zeitpunkt noch nicht.  
Erst als sie zur Winterzeit eines Abends alleine auf einer großen Brücke stehen, Nile leicht anfängt vor Kälte zu Zittern und Kyoya ihn dann liebevoll in die Arme nimmt. Damals kann Nile noch gar nicht fassen, was sein Leader da mit ihm macht. Ihn umarmt, als wäre es etwas ganz natürlich. Aber doch nicht für Kyoyas Verhältnisse!  
Nile hat das nur zu gerne zugelassen und bald darauf haben sie sich nur noch angestarrt wie zwei Menschen, die etwas suchen und es endlich gefunden haben. Und dann hat sich Kyoya leicht zu ihm runtergebeugt und ihre Lippen miteinander versiegelt.  
Dieses unglaubliche Gefühl, was sich in Nile damals breit gemacht hat, zu wissen, dass er von der Person, die er liebt ebenfalls geliebt wird, dieses wohlige Gefühl, was seinen ganzen Körper in ein heißes Bad voller Flammen getaucht hat, dieses Gefühl wird er garantiert nie vergessen. Und dieses Gefühl spürt er heute umso deutlicher, als er Kyoya ruhig vor sich liegen sieht.  
Sehnsüchtig fixiert er jeden einzelnen Zentimeter, von Kyoyas Stirn an den Wangen vorbei, über die Nase, bis er schließlich an den leicht geöffneten Lippen seines Freundes hängen bleibt. Diese Lippen, sie ziehen ihn magisch an. Sie schreien nach ihm und er kann es einfach nicht lassen, sie weiter anzustarren. Wie gerne würde er sich jetzt runterbeugen und seine Lippen mit diesen wunderschönen, zarten seines Freundes verschließen, aber er will Kyoya auch nicht erschrecken, wenn dieser plötzlich zwei fremde Lippen auf seinen spüren würde.  
Nile kämpft mit sich selber, ob er es machen soll oder nicht. Dabei kaut er ununterbrochen auf seiner Unterlippe rum, die davon schon etwas mitgenommen aussieht.  
Nach einem langen Kampf mit sich selbst, gibt Nile es schließlich auf. Er kann es einfach nicht lassen.  
Langsam beugt er sich vor, kommt immer näher an diese perfekten Lippen. Er spürt

bald Kyoyas heißen, gleichmäßigen Atem an seinem Hals, das ihm Gänsehaut verbreitet.

Kurz bevor seine Lippen die von Kyoya berühren, hält Nile inne. Soll er das wirklich machen?

Kyoya hat derweil natürlich gemerkt, dass sich da etwas ihm nähert, obgleich er Niles Unsicherheit nicht versteht. Warum drückt der Ägypter ihm nicht endlich seine Lippen ins Gesicht? Es macht ihn fast wahnsinnig so lange auf Nile zu warten, der auch noch kurz vor seinen Lippen halt machen muss. Das ist echt ungerecht!

Wenn Nile nicht bald hin macht, dann wird er eben selbst den letzten Zentimeter zwischen ihren Lippen auslöschen.

Kyoya kann spüren, dass Nile mit sich selber kämpft, ob er es machen soll oder nicht. //Mach einfach.// Aber natürlich kann Nile keine Gedanken lesen, dass wäre auch sehr unwahrscheinlich. Oder doch? Ehe Kyoya sich versieht, hat er die Lippen, auf die er schon so lange sehnsüchtig wartet, auf seinen.

Nile stützt sich mit seinen Händen neben Kyoyas Kopf ab, um nicht den Halt zu verlieren. Kyoya küsst so umwerfend gut, seine Lippen bewegen sich so verführerisch gegen seine, dass es ihn fast Wahnsinnig macht. Wenn er jetzt nicht aufpasst, dann macht sein Verstand demnächst einen Abflug. Kyoya ist einfach zu unwiederstehlich für ihn. Dieser scheint das gemerkt zu haben, er lächelt leicht in den Kuss hinein, bevor er Niles Kopf umklammert und ihn so zu sich runterzieht. Nile versucht sich noch halten zu können, aber Kyoya hat seine Lippen so im Griff, dass seine Arme ihren Dienst versagen und er auf Kyoyas Oberkörper fällt. Diesem scheint das gerade recht zu sein, er umklammert Nile mit beiden Armen und drückt ihn so enger an sich ran.

Er liebt einfach diese sanfte Art des Ägypters, dieser scheint genau zu wissen was er will.

Ihre Lippen berühren sich ein letztes Mal, bevor sie kurz aufhören müssen um Luft zu schnappen. Das ist Kyoya noch nie passiert. Das ihm ein einfacher Kuss so die Luft wegraubt.

Er kennt das nur von Zungenküssen, aber von einem "normalen" Kuss, kennt er das nicht.

Nile will nicht glauben, dass es schon vorbei sein soll. Immer wieder versucht er, seine Lippen noch einmal auf Kyoyas zu bekommen, aber für lange Zeit bekommt er das nicht hin, da Kyoya ihn immer wieder von sich drückt. Es macht ihm anscheinend Spaß dem kleinen Ägypter zuzugucken, wie dieser ihn immer wieder einen leichten Kuss aufdrücken will.

"Jetzt lass mich doch mal ran." murmelt Nile leicht hektisch, als Kyoya ihn mal wieder von sich drückt.

"Was denn?" Es freut ihn sehr, dass Nile fast Wahnsinig wird vor Ungeduld. Er weiß, dass es gemein ist, den Kleinen so lange warten zu lassen.

Er studiert seinen Freund ganz genau. Dieser sieht ihm mit einem fiebrigen Blick an, seine Hände sind in seinem Haaren vergraben und er atmet schneller als sonst.

"Sag mal, kann es sein, dass du durch einen Kuss einfach mal so ziemlich erregt bist?" steht Kyoya leicht grinsend fest.

"Und wenn schon." Beschämt sieht Nile zu Seite und wird leicht rot. "Das liegt ganz sicher an deinen Kusskünsten."

"Kusskünsten?" Kyoya ist prächtig amüsiert, den Kleinen immer weiter in die Enge zu treiben.

Das macht man zwar nicht, aber es macht so tierisch Spaß.

Nile wird immer röter, seine Wangen müssen jetzt kochendheiß sein.

"Und warum schläfst du dann nicht mit mir?" will Kyoya auf einmal wissen.

"Warum sollte ich?"

"Weil du dann mehr von meinen Kusskünsten erleben würdest. Und zwar nicht nur auf deinen Lippen."

"Nicht?" Nile sieht ihn verwundert an. "Wo denn sonst noch?" Jetzt ist es Kyoya, der etwas verwirrt seinen Freund anschaut. Also so blöd ist Nile doch nicht. Jeder Fünftklässler weiß, dass beim Sex überall Liebesbotschaften verteilt werden. Am ganzen Körper.

Nile lächelt leicht. "Das weiß ich doch. Es ist nur ungemein komisch, deinen Gesichtsausdruck zu sehen."

"Du bist gemein." mault Kyoya gespielt.

"Wer ist hier gemein und lässt mich nicht? DU!!" kommentiert Nile zuück.

"Dann komm her." flüstert Kyoya verführerisch. Das lässt sich Nile nicht zweimal sagen. Er versiegelt seine Lippen mit denen von Kyoya und verwickelt ihn in einen langen, intensiven Zungenkuss. Ihre Zungen streicheln sich gegenseitig, sie erkunden die Mundhöhle des anderen aus, sie spielen miteinander, kurz, die beiden sind so mit sich selbst beschäftigt, dass sie nicht merken, dass einige Ärzte und Demure bereits ins Zimmer getreten sind und die beiden ämüsiert anschauen.

// Oh, mein Gott.// denkt sich Demure und wendet sich von den beiden ab. So viele Zärtlichkeiten gehören nicht in die Öffentlichkeit!

Tja, was machen zwei Verliebte, wenn sie aufeinander treffen?:D

LG TalaxNile \*Obst dalassen, zu viel Süßes macht nur unnötige Kalorien\*